

Ausnahmeindikationen, die das ärztliche Budget nicht belasten

Für die Patienten mit nachstehenden Indikationen werden alle durchgeführten Labortests (O I/O II und OIII/**Kapitel 32**) im Budget nicht berücksichtigt. Also, auch Labortests, die bei den gleichen Patienten aufgrund einer Zusatzkrankung durchgeführt werden, sind nicht budgetrelevant. Bei der Abrechnung bzw. bei einer Überweisung sind unbedingt die jeweiligen Kennziffern der Ausnahmeindikationen sowie alternativ der Hinweis „präventiv“ oder „kurativ“ usw. auf dem Überweisungsschein „Muster 10“ zu vermerken bzw. anzukreuzen. Außerdem sind darüber hinaus alle außerhalb des Kapitels O/32 aufgeführten Labortests nicht budgetrelevant (z. B. Prävention Kapitel B IX/ 1.7).

Rot = EBM 2000 plus, ab 1.4.2005

EBM 3480 (32005) Antivirale Therapie der chronischen Hepatitis B oder C mit Interferon und/oder Nukleosidanaloga

• Dazu zählen neben den klinisch-chemischen Parametern folgende molekularbiologischen Verfahren:

- HCV-RNA: qualitativer und quantitativer Nachweis (s. EBM-Ziffern 4821/32822 und 4822/32823)
- HCV-Genotypisierung: einmalig vor Therapieeinleitung (s. EBM-Ziffer 4826/32827)
- HBV-DNA: quantitativer Nachweis (s. EBM-Ziffer 4822/32823)

Ausnahme: Der qualitative Nachweis der HBV-DNA ist derzeit keine Kassenleistung.

EBM 3481 (32006) Erkrankungen oder Verdacht auf Erkrankungen, bei denen eine gesetzliche Meldepflicht besteht, sofern in diesen Krankheitsfällen mikrobiologische, virologische oder infektionsimmunologische Untersuchungen durchgeführt werden, oder Krankheitsfälle mit meldepflichtigem Nachweis eines Krankheitserregers

• Diese Kennziffer stellt bei Enteritiden die gesamte mikrobiologische Stuhl Diagnostik außerhalb der Budgets. Denn: Jeder Erreger, der im Rahmen einer mikrobiologischen Stuhl Diagnostik nachgewiesen wird, ist meldepflichtig!

Ausnahme: Nachweise von Pilzen im Stuhl – Pilze gehören weder zu den Durchfallerregern, noch sind sie als Erreger meldepflichtig.

Diagnose/Verdachtsdiagnose: Enteritis infectiosa. Auch für die Hepatitis-Diagnostik ist die Kennziffer 3481/32006 von Bedeutung.

Zur Präzisierung: Nach dem Infektionsschutzgesetz ist der Verdacht einer Hepatitis-erkrankung nicht meldepflichtig, sondern nur die Erkrankung selbst. Aussage der KBV: Die Hepatitis-erkrankung beginnt immer mit einem Verdacht auf diese Erkrankung, die dann eine Kaskade von verschiedensten serologischen Hepatitismarkern auslöst.

Folgerung: Alle serologischen Hepatitismarker zur Abklärung eines Hepatitisverdachts oder einer Hepatitis-erkrankung belasten nicht die Laborbudgets.

Eine Übersicht über die meldepflichtigen Erkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz sowie häufiger mikrobieller Untersuchungen kann über Telefax: 069 – 236650 angefordert werden.

EBM 3482 (32007) Vorsorgeuntersuchungen gemäß den Mutterschafts-Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen, soweit die Leistungen nach Kapitel O (Laboratoriumsuntersuchungen)/32 abzurechnen sind, oder prä- bzw. perinatale Infektionen

• Zusätzlich zu den in den Mutterschaftsrichtlinien genannten Infektionen (Röteln, Syphilis, Hepatitis B, HIV, Chlamydien) gestattet diese Ausnahmeziffer bei entsprechender Indikation die Diagnostik sämtlicher schwangerschaftsrelevanten Infektionen außerhalb des Budgets, also z. B. Cytomegalie, Toxoplasmose, Varizellen, Herpes, Ringelröteln, Listeriose, B-Streptokokken.

EBM 3483 (32008) Anfallsleiden unter antiepileptischer Therapie oder Psychosen unter Clozapintherapie

• Laboruntersuchungen für Versicherte, die unter antiepileptischer Therapie stehen oder die an einer mit Clozapin zu behandelnden Psychose leiden, belasten nicht die Laborbudgets. Auch an diesem Beispiel sei noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß auch dann, wenn die zu erbringenden Laborparameter nicht in einem direkten Zusammenhang mit der antiepileptischen Therapie oder Clozapintherapie stehen, der Ansatz der Ausschlussziffer 3483/32008 zur kompletten Budgetbefreiung für das gesamte Laborkapitel O/32 führt.

EBM 3484 (32009) Allergische Erkrankungen bei Kindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr

• Damit wird die Möglichkeit eröffnet, die durch die Laborreform bei Kindern deutlich zurückgegangene Allergietestung wieder in vollem Umfang ohne Budgetbelastung durchführen zu lassen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, daß bei Kindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr Haut- oder Provokationstests nicht vorausgehen müssen.

NEU: EBM 32010 Genetisch bedingte Erkrankungen oder Verdacht auf diese Erkrankungen, sofern molekulargenetische oder molekularpathologische Untersuchungen nach der Nrn. 11310 bis 11312, 11320 bis 11322, 32850 bis 32852 und 32855, 32856 und 32857 durchgeführt werden.

EBM 3487 (32011) Therapiepflichtige hämolytische Anämie, Diagnostik und Therapie der hereditären Thrombophilie, des Antiphospholipidsyndroms oder der Hämophilie

• Zu den therapiepflichtigen hämolytischen Anämien können angeborene Defekte der Erythrozytenmembran, Störungen der Hämoglobinsynthese und Hämoglobinstruktur als Ursache angeborener hämolytischer Anämien zählen sowie alle medikamenteninduzierten und autoimmun-hämolytischen Anämien. Therapiepflicht kann in einer Corticosteroid- oder anderen immunsuppressiven Therapie bestehen, weiterhin Beratung und Aufklärung über diätetische Maßnahmen (z. B. G6PDH-Defekt: cave Saubohnen oder Malariamittel). Kontrollen des Blutbildes sowie der Hämolyseparameter sind hier erforderlich. Bei der hereditären Thrombophilie sind in die Legende die Begriffe „Diagnostik und Therapie“ neu aufgenommen. Die Bestimmung der Protein C-, Protein S-Aktivität, der APC-Resistenz der Faktor V-Genmutation, der Lupus Antikoagulanzen gehören zu einer medizinisch induzierten sinnvollen Diagnostik bei der Abklärung einer Thromboseneigung. Bei Blutungsneigungen sind als Screening-Methoden Globaltests wie TPZ und PTT sowie darauf aufbauend eine Analyse verschiedener Gerinnungsfaktoren erforderlich.

EBM 3488 (32012) Tumorerkrankung unter parenteraler tumorspezifischer Behandlung oder progrediente Malignome unter Palliativbehandlung

• Alle Laborparameter (BSG, Blutbild, klinisch-chemische Basisuntersuchungen, Tumormarker) belasten bei Patienten mit Tumorerkrankungen unter parenteraler tumorspezifischer Therapie nicht das Budget; Laborverlaufparameter bei progredienten Malignomen unter Palliativbehandlung (die parenterale Behandlung ist hier nicht verlangt) zählen gleichermaßen hierzu. Entscheidend ist jedoch, daß die bisherige einschränkende Anschreibbarkeit durch Bindung an die Abrechnungsfähigkeit der Nr. 16 aufgehoben worden ist. Bisher konnte die Nr. 3488/32012 nur von den Vertragsärzten in Ansatz gebracht werden, die auch die Abrechnungsfähigkeit der Leistungsnummer 16 hatten. Somit ist die Ausnahmekennziffer 3488/32012 jetzt auch für alle Fachgruppen, die eine Palliativbehandlung durchführen, z. B. Gynäkologen, Urologen, Internisten und Allgemeinärzte, anschreibbar.

EBM 3489 (32013) Diagnostik und Therapie von Fertilitätsstörungen, soweit die Laborleistungen nicht Bestandteil der Leistungen nach den Nrn. 1182 bis 1192/08540, 08550, 08551, 08552, 08560 und 08561 sind

• Betrifft alle Laboruntersuchungen zur Diagnostik und Therapie von Fertilitätsstörungen (z. B. LH, FSH, Östradiol, Prolaktin, Progesteron, Testosteron, TSH, FT3, FT4, Spermogramm, Chromosomenanalyse), sofern sie nicht im Zusammenhang mit einer homologen Insemination oder In-vitro-Fertilisation (Leistungslegenden-Nr. 1182-1192/08530 ff) stehen.

EBM 3490 (32014) Laboratoriumsdiagnostik vor Beginn der Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger gemäß den Leitlinien der Bundesärztekammer oder/ Substitutions-gestützte Behandlung Opiatabhängiger gemäß den Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen kompletter Text ist Ziffer 3490

• Hier wurde die Diagnostik vor Beginn der Substitutionsbehandlung neu aufgenommen.

Im Zusammenhang mit der substituionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger ist eine Verbesserung bei den Höchstwerten von Bedeutung:

- Höchstwert für die Untersuchungen nach den Nrn. 3860-3868/32140-32148 im ersten und zweiten Quartal pro Behandlungsfall 125,00 €
- Höchstwert ab dem dritten Quartal oder außerhalb der substituionsgestützten Behandlung pro Behandlungsfall 64,00 €

EBM 3491 (32015) Orale Antikoagulantien-therapie

• Monitoring der Therapie (z. B. Marcumar®, Falithrom®), mit Hilfe von PT (Quick), APTT usw.

EBM 3492 (32016) Präoperative Labordiagnostik vor ambulanten oder bele gärtlichen Eingriffen in Narkose oder in rückenmarksnaher Regionalanästhesie

- Betrifft nicht nur das präoperative Profil, sondern alle Laborleistungen.

EBM 3493 (32017) Manifeste angeborene Stoffwechsel- und/oder endokrinologische Erkrankung(en) bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder Mukoviszidose

- Erweiterung der Kennziffern von Mukoviszidose auf sämtliche Laboruntersuchungen, die bei einer Verdachtsdiagnose oder Verlaufskontrolle im Zusammenhang mit Stoffwechsel- oder endokrinologischen Erkran-

kungen bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr durchgeführt werden (Schilddrüsenerkrankungen, Typ 1-Diabetiker).

EBM 3494 (32018) Chronische Niereninsuffizienz mit einer endogenen Kreatinin-Clearance <25 ml/min

EBM 3495 (32019) Erkrankungen unter systemischer Zytostatika-Therapie und/oder Strahlentherapie

- Behandlung mit Zytostatika, z. B. auch bei rheumatischen Erkrankungen.

EBM 3496 (32020) HLA-Diagnostik Vor- und/oder Nachsorge unter immunsuppressiver Therapie nach allogener Transplantation eines Organs oder

hämatopoetischer Stammzellen

- Betrifft Labordiagnostik vor (neu!) und nach Transplantation unter immunsuppressiver Therapie.

EBM 3497 (32021) Therapiebedürftige HIV-Infektionen

EBM 3498 (32022) Manifeste Diabetes mellitus

EBM 3499 (32023) Rheumatoide Arthritis (PCP) einschließlich Sonderformen und Kollagenosen unter immunsuppressiver oder immunmodulierender Langzeit-Basistherapie.

Ausnahmekennziffern nach Stichworten

Stichwort	Ziffer	Stichwort	Ziffer
Allergie	3484 (32009)	Mukoviszidose	
Anämie, hämolytische		- endokrinologische Erkrankungen	3493 (32017)
- Hämophilie		- Stoffwechselerkrankungen	
- Thrombophilie	3487 (32011)	Mutterschaftsvorsorge	
Anfallsleiden	3483 (32008)	- Infektionen	
Antikoagulantientherapie, orale	3491 (32015)	- Schwangerschaft	
Clozapintherapie bei Psychosen		- prä/perinatale Infektionen	3482 (32007)
- Epilepsie	3483 (32008)	Narkose	
Diabetes mellitus, manifest	3498 (32022)	- präoperative Labordiagnostik	3492 (32016)
Drogen		Niereninsuffizienz	3494 (32018)
- Methadonsubstitution		PCP	
- Substitutionsbehandlung	3490 (32014)	- Kollagenosen	
Endokrinologische Erkrankungen		- immunsuppressive Therapie	3499 (32023)
- Stoffwechselerkrankungen		Prä-/perinatale Therapie	
- Mukoviszidose	3493 (32017)	- Infektionen	
Epilepsie		- Mutterschaftsvorsorge	
- Clozapintherapie bei Psychosen	3483 (32008)	- Schwangerschaft	3482 (32007)
Fertilitätsstörung	3489 (32013)	Präoperative Labordiagnostik	
Genetisch bedingte Erkrankungen		- Narkose	3492 (32016)
- Verdacht		Psychosen	
- molekulargenetische oder – pathologische Untersuchungen	32010	- Clozapintherapie	
Hämolytische Anämie		- Epilepsie	3483 (32008)
- Hämophilie – Thrombophilie	3487 (32011)	Quick	3491 (32015)
Hämophilie		Schwangerschaft	
- Hämolytische Anämie		- Mutterschaftsvorsorge	
- Thrombophilie	3487 (32011)	- prä/perinatale Infektionen	3482 (32007)
Hepatitis-Diagnostik	3480 (32005)	Stoffwechselerkrankungen	
Hepatitis B / Hepatitis C (Antivirale Therapie)	3480 (32005)	- endokrinologische Erkrankungen	
HLA-Diagnostik und Nachsorge	3496 (32020)	- Mukoviszidose	3493 (32017)
HIV, therapiebedürftig	3497 (32021)	Strahlentherapie	
Immunsuppressive Therapie	3496 (32020)	- Zytostatikatherapie	3495 (32019)
Infektionskrankheiten,		Substitutionsbehandlung	
- meldepflichtige Erkrankungen		- Drogen	
- prä-/perinatal	3481 (32006)	- Methadonsubstitution	3490 (32014)
Kollagenosen	3499 (32023)	Thrombophilie	
Marcumar®-Behandlung	3491 (32015)	- hämolytische Anämie	
Meldepflichtige Erkrankungen		- Hämophilie	3487 (32011)
- prä-/perinatale Erkrankungen		Transplantation	
- Infektionskrankheiten	3481 (32006)	- HLA-Diagnostik und Nachsorge	3496 (32020)
Methadonsubstitution		Tumorerkrankung	
- Drogen		- parenterale Behandlung	
- Substitutionsbehandlung	3490 (32014)	- Palliativbehandlung	3488 (32012)
		Zytostatikatherapie	
		Strahlentherapie	3495 (32019)